

Seniorenzahnmedizin: Gemeinschaftstagung mit DGAZ am 17. März 2016 in Zürich

Leipzig/Zürich. Die 25. Jahrestagung der SGZBB (Schweizerischen Gesellschaft für die zahnmedizinische Betreuung Behinderter und Betagter) am 17. März 2016 in Zürich wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ) sowie der Deutschen Arbeitsgemeinschaft "Zahnärztliche Behindertenbehandlung" im Bund der Deutschen Oralchirurgen (BDO) durchgeführt. "Wir möchten interessierte Kolleginnen und Kollegen ermuntern, diese Tagung zu besuchen und ihre Kenntnisse in der Seniorenzahnmedizin zu vertiefen. Speziell werden wir uns mit Schluckbeschwerden, Fragen zur Anästhesie und der aufsuchenden Betreuung auseinandersetzen", so Prof. Dr. Ina Nitschke, Präsidentin der DGAZ. Weitere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung können auf der DGAZ-Homepage (www.dgaz.org) eingesehen werden.

Der SGZBB tagt jährlich und eine der vier Schweizer Universitäten mit Zahnkliniken richtet jeweils den Kongress aus. In diesem Jahr ist Zürich an der Reihe. Im Gegensatz zu Deutschland sind die Fachgebiete „Zahnmedizin für Menschen mit Behinderungen“ und „Seniorenzahnmedizin“ in der Schweiz in einer Fachgesellschaft vereint.

Die Zahnmedizin für Menschen mit Behinderungen und die Seniorenzahnmedizin haben im Detail einen unterschiedlichen Blickwinkel. Für diese Gemeinschaftstagung wurden Fragestellungen entwickelt, die für beide Fachrichtungen von Interesse sind. In beiden Bereichen begegnen dem Behandler Menschen, die Schluckbeschwerden haben (1. Block) und Patienten, die unter Allgemeinanästhesie oder Lachgassedierung (Block 2) zu behandeln sind. Der dritte Block beschäftigt sich mit der aufsuchenden Betreuung, zum einen mit den Präventionsleistungen in beiden Gebieten und zum anderen stellen Zahnärzte ihre unterschiedlichen Konzepte zur aufsuchenden Betreuung vor. Ein Workshop und eine Posterausstellung werden außerdem angeboten. Einige Hospitationsplätze am Mittwoch, 16. März und am Freitag, 18. März 2016 in der Klinik für Alterszahnmedizin runden das Programm ab.

Referieren werden u.a. Dr. Bohländer, Frau Vith, Prof. Seidel, Prof. Martin, Dr. Kaschke, Dr. Zenhöfer, Dr. Haffner, Dr. Bleiel, Dr. Steffen und Prof. Janokowski.

Letzte Aktualisierung am Dienstag, 02. Februar 2016